**Zeitschrift:** Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges

Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und

Gewerbe

Herausgeber: Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

**Band:** 11 (1895)

**Heft:** 49

Rubrik: Verschiedenes

#### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

#### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

**Download PDF: 27.10.2025** 

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Gin fleiner Luftbehälter bient jum Ausgleiche ber Bumpenftoge und zur Aufnahme bes Drudregulterventiles.

Der Apparat erzeugt nicht mehr Gas, als jeweils benötigt, regelt bie Erzeugung also feloftthätig.

Durch die sinnreiche Berbindung des Motors mit dem Karburator ist eine gleichbleibende Bergasung ermöglicht, auch wenn der Apparat in kalten Käumen untergebracht ist.

Die Aufstellung bes Apparates erforbert wenig Raum, so genügt für einen 10flammigen Apparat eine Bobenfläche von ca. 0,7 Quabratmeter.

Die Inbetriebsetung des Apparates geschieht durch Entzünden der Motorflamme und Antrieb des Schwungrades, sowie Ginstellen des Regulierhahnes, ist also höchst einfach.

Die größeren Apparate von 30 Lampen ab werden zweiteilig geliefert, auf besonderen Wunsch auch die zehne Kammigen. Es wird dadurch ermöglicht, den Karburator, sowie das den Gasstoff enthaltende Reservoir vom Motor gesondert aufzustellen, d. i. in besonderem Raume, um auch während des Betriebes ein Nachfüllen mit Gasstoff zu ersmöglichen. Es ist durch diese Einrichtung jedwede Besfürchtung bezügl. Gesahr völlig ausgeschlossen.

Die Kosten bes Betriebes belaufen sich bei einem Preise von 40 Pf. für das Kilogramm Gasstoff für die Glühlichtsstunde von 60—70 Kerzenstärke auf ca. 2,7 Pfg., also nicht höher als bei Beleuchtung mittelst Steinkohlengas, wie solches die Gasfabriken erzeugen. Gegenüber elektrischer Glühlichtsbeleuchtung kommen die verhältnismäßig billigen Anlagekosten in Betracht. Während beispielsweise eine elektrische Anlage von 30 Lampen à 16 Normalkerzen — 480 Kerzenstärke erzeugt, liefert ein Amberger Gaserzeuger Nr. 1 mindestens 10 Lampen à 50 Normalkerzen — 500 Kerzenstärken.

Da die Koften von elektrischen Zuleitungen und Belenchtungskörpern sich mit der Gasinstallation ziemlich beden, so kommen selbe bei ber Berechnung nicht mit in Ansatz.

Obige elektrische Anlage bürfte sich ohne ben wegen ber sonst fast unvermeiblichen Lichtschwankungen nötigen Atkumulator mit Motor zu 3 Pferdekräften auf mindest zirka 3500 M. belaufen, wogegen ein 15scammiger Amberger Gaserzeuger von größerem Lichterzeugungsvermögen auf 500 M. zu stehen kommt.

Der Amberger Gaserzeuger bedarf nach seiner innerhalb einiger Minuten erfolgten Inbetriebsetzung keiner besonderen Bedienung.

Das erzeugte Gas enthält weder Schwefels noch Amsmoniakbämpfe und ist baher völlig ungiftig, sowie der Geruch besselben schwach und nicht unangenehm ist.

Das Gas ist von völliger Reinheit und entwickelt bei ber Berbrennung keinerlei schäbliche Produkte.

Der Amberger Gaserzeuger arbeitet äußerst sparsam und erzeugt nur soviel Gas, als jeweils verbraucht wird. Bei Schließen aller Lampen erzeugt berselbe nur bas für seine eigene Heizflamme nötige Gas.

Der Amberger Gaserzeuger, ber in vier Größen von 10-100 Flammen erstellt wird eignet fich:

a) zur Beleuchtung von Wohnungen, Bureaug, Restaurants, Hotels, Fabriken, Theater 2c. mittelst Flammen ober Glühlicht;

Es können sowohl Flach: und Rundbrenner, sog. Argandbrenner, Siemenslampen, als auch die meisten Arten von Gasglühlichtbrennern Berwendung finden.

- b) gur Beigung von Defen, gu Roch: und Blätte- gweden;
- c) für Klempnereien 2c. zur Heizung ber Lötöfen, als auch zur birekten Speisung ber Lötkolben, zu Schmelzzwecken für Werkstätten und Laboratorien;
- d) für gutfabriten zum Erhiten ber Preffen und Formen;

- e) für Fabriken ber Seibes, Leinens und Baumwollens Industrie zur Speisung ber Sengmaschinen;
- f) für Uhrfeber= und Banbfägefabriten zum Seizen der Blüh= und Anlagapparate;
- g) für Bebereien und Appreturanstalten gum heizen ber Ralanber.

Aus eigener Neberzeugung können wir Allen, die sich für ein angenehmes, sehr schwes, ruhiges und babei auch sehr billiges Licht interessieren nur empfehlen, diesen äußerst praktischen und tadellos fungierenden Beleuchtungsapparat zu besichtigen. Der Firma R. Tuggener u. Co., Gerechtigkeitsgasse 4. Zürich, als Generalvertreter — gebührt das Berdienst, den Apparat in der Schweiz eingeführt zu haben

# Berichiedenes.

Berner kantonale Gewerbeausstellung in Thun. Der Thuner Handwerkerverein beschloß in seiner letzten Bersamm-lung die Beranstaltung einer kantonalen Gewerbeausstellung in Thun und zwar im Jahre 1898. Dem Handwerkerverein erwächst dadurch keine leichte Arbeit, indessen hofft er, unterstützt zu werden von der Bevölkerung und den Korporationen. In verdankenswerter Weise haben bereits einige Bereine von Thun ihre Mitwirkung zugesagt.

Mit dem Bau des Hotels beim Dolder wird nun im Laufe dieses Jahres begonnen werden können, da der hierüber jahrelang obschwebende Prozeß laut "Gastwirt" durch gütlichen Bergleich dahinfällt. Der Aussiührung des Prozektes stand bekanntlich der Widerstand eines Partizipianten der Landparzelle entgegen, der seinen Teil für das beabsichtigte Untersnehmen nicht hergeben wollte. Nun ist der Streit geschlichtet.

Reues Bahnprojekt. Borletten Sonntag fand in Hausen a. A. die befinitive Konstituierung des Initiativkomitees für eine Eisenbahn-Berbindung Steinmatt-(Sihlbrugg-)Hausen-Affoltern-Bremgarten (eventuell Mellingen) statt.

Die neuen eidgenössischen Lagerhäuser bei ber Station Oftermundingen sind nunmehr ganz oder fast ganz erstellt. Alle stehen mit der Hauptlinie in Schienenverdindung, sodaß eine schnelle Anfüllung und Entleerung berselben möglich ist. Gegenwärtig beginnt ihre Anfüllung mit Heu- und Strohvorräten.

Das Centralkomitee des schweiz. Piusvereins beschloß die Errichtung einer zentralschweizerisch en Trin=kerheilanstalt für Männer. Es liegen bereits achtzehn Offerten von Liegenschaften zu diesem Zwecke vor. Sie wird wahrscheinlich nach Sarnen oder in den Kanton Luzern kommen und unter dem Namen "Abstinentenheim" nächstes Jahr eröffnet werden.

Bauwesen in Luzern. Die Auffüllung bes verbreiterten Schweizerhofquais wird in ca. 14 Tagen vollendet sein und wird durch ein Holzgebäude abgeschlossen. Infolge der sehr günftigen Witterung nimmt der Stadtrat auch die Verbreizterung des Nationalquais anßerhalb der Badanstalt in Aussicht; sie wird voraussichtlich demnächst begonnen werden.

Die notwendig gewordene Berstärkung der Seebrücke in Luzern ist in Aussührung begriffen. Da die Hauptträger der Brücke zu schwach waren, entstanden bei Belastung starke Schwankungen. Zur Berhinderung derselben werden nun Querversteifungen angebracht. Diese Berstärkungsarbeiten werden von der Maschinenfabrik Th. Bell u. Cie. in Kriens ausgeführt und sollen dis zum kommenden Sommer vollendet sein. Auch ist für die Seedrücke ein neuer Anstrich vorgessehen. Die Kosten der ganzen Reparatur sind auf 8500 Fr. devisiert.

Wohnungsenquete Winterthur. Die Gemeindeversamm= lung votierte Fr. 6000 für die nächstens beginnende Woh= nungsenquete.

Jungfraubahn. Der Situationsplan und das Längenprofil für bie erfte Teilstrecke find fertig und liegen famt Grunderwerbungstabellen auf ben Gemeindefangleien Lauterbrunnen und Grindelmalb auf. Der Tunnel im erften Teil= ftud wird 70 Meter lang. Die Station Gigergleticher wird mit Rudficht auf die Gefällsverhaltniffe aus der Sauptlinie herausgeruckt. Die Blane werden behufs balbmöglichfter Unhandnahme bes Baues bem eibgen. Gifenbahnbepartement, ber Berner Regierung und bem Kontrollingenieur vorgelegt. Die Station Mond foll auf bem oberen Mondjoch erftellt werben. Dem Aletschaletscher entlang und beim Märjelensee porbei foll ein Saumpfad in ben Felfen gehauen merben, um vom Konkordiaplat einen Weg nach Fiesch zu erstellen. Statt ber früher projettierten Buggigleticherftation wird eine Doppelftation im Jungfraujoch erftellt werben. Bom Tunnel über bem Jungfraujod, find 2 Querichlage nach Rorben und Guben behufs Schaffung von Ausfichtspunkten nach ber Berner und Wallifer Seite bin ju ichaffen. Diese Barianten wurden genehmigt. Um Mönchjoch foll für die Ingenieure und Geologen eine geräumige Butte erftellt werben. Die Wafferfraftanlagen werben in Burglauenen als ber ftarteren zuerft in Angriff genommen. Der Stand ber Finanzierung fei ein durchaus guter.

Simplonbahn. Die Minifter ber öffentlichen Arbeit, ber Finangen und bes Schapes Italiens unterzeichneten mit Bertretern ber Schweiz ben Bertrag über ben Simplonburchftich.

Wafferverforgung. Der Glarner Landrat hat das Gesetz angenommen, wonach Zwangsabtretung von Wasser an Gemeinden und Brunnenkorporationen für öffentliche Brunnen, Wasserverforgungen und Wasserwerksanlagen ausgesprochen wird.

Thurgauischer kanton. Drainagekurs. Die Leitung bes kantonalen Orainagekurses ist ben Herren Oraintechniker Deutsch in Ottoberg und A. Ilg, Oraineur in Bommens Altersweilen übertragen worben. Der Kursort ist noch nicht bestimmt.

Das lettes Jahr abgebrannte Rapuzinerklofter in Sarnen wird wieder gufgebaut. Die schweizerische Kapuzinersprovinz übernimmt den Bau, der 90,000 bis 100,000 Fr. fosten soll; der Kanton tritt ihr die Entschädigung von Fr. 57,436. 85 ab, die er für den abgebrannten Bau von der Versicherungsgesellschaft "Helvetia" erhalten; außerdem iefern die Korporationen das Bauholz.

Der Kirchgemeinderat von Laufanne richtet an die Architekten und Bauunternehmer ber Stadt ein Girkular, in welchem fie ersucht werden, die Arbeit auf den Bauplätzen am Sonntag auf Fälle außergewöhnlicher Art und wo höhere Gewalt vorliege, zu beschränken.

Die Aabachgesellschaft Lenzburg — berzeitiger Präsident Herr Th. Bertschinger, Baumeister in Lenzburg — beabsichtigt behufs Erhaltung einer konstanten Wassermenge zum Bertrieb ihrer industriellen Werke den Abfluß des Hallwhlersees beim Schloß Hallwhl einer Regulierung zu unterstellen und hat zu diesem Zwecke bei der Bau-Direktion ein Gesuch um Bewilligung mit den erforderlichen Plänen und techn. Bericht eingereicht.

Die Freiburger Regierung beschloß die Begründung einer Handwerkerichule mit Lehrwerkstätten und folgenden Abteilungen: Kleinmechanik, Clektrotechnik, Baufächer und Korbstechterei. Die Anstalt wird dem kantonalen Gewerbemuseum beigefügt und am Montag den 6. April eröffnet. Der Besuch ist unentgeltlich.

Rafinobau Pverdon. Der Reingewinn ber vorlette jährigen kantonalen Gewerbeausstellung (Fr. 80,000) murbe bekanntlich ber Gemeinbe Pverdon als Beitrag zum Bau eines Stadtkafinos überlaffen. Der Gemeinberat hat nun im Ginsverständnis mit dem Ausstellungskomitee das Bauprogramm feftgestellt und beschlossen, zur Erlangung von Planen für das auf Fr. 200,000 devisierte Gebäude eine Preiskonkurrenz

auszuschreiben mit einer Preissumme von Fr. 2500 für die besten Arbeiten. Die Jury zur Beurteilung der Preisaufgaben besteht aus den Herren Richner, Architekt in Neuenburg, Füchslin, Architekt in Jürich, Nationalrat Paillard, Stadtspräsident, und Ingenieur Gaulis, beibe in Yverdon.

Das neue Kafino soll an den zwischen Bahnhof und Stadt gelegenen Plat zu stehen kommen, welcher alsdann nach 4 Seiten von öffentlichen Bauten umrahmt sein wird, Schulgebäude, Bahnhof, Postgebäude, Kafino.

Berner Wasserversorgung. Aus Schwarzenburg fommt die Meldung: In der Montag Nacht ist ber durch die Firma Brunschwhler und Herzog erstellte 1500 m lange Tunnel zwischen Steinhaus und Stolzenmühle, unter der Wahlernstirche bei Schwarzenburg durchführend durchbrochen worden. Dadurch wird es möglich sein, im Laufe des Monats Juni noch weitere 3000 Minutenliter Quellwasser nach der Stadt Bern fließen zu lassen.

Mareichlucht bei Meiringen. Man ichreibt bem "Oberland": Infolge ber Berfaffung bon 1846 fam Bewegung in ben Ranton, ba entstand auch bie Meiringen-Rirchetstraße. Schon damals murbe distutiert, ob ein Tunnel langs ber Mare burch ben Rirchet ratfam fei, um die Steigungen oben über ben Berg zu vermeiben. Es fehlten bamals aber noch bie Gafahrungen und Sulfsmittel für größere Tunnels, wie man fie heute hat - und fo tam die Strafe oben burch. -Im Jahre 1848 murden die Herren Bezirksingenieur Rilian und Ingenieur huber beauftragt, die Strede Meiringen-Brimfel gu bereifen und über ben eventuellen Bau ber Brimfelftraße gu berichten! Berr Ruof, Regierungsftatthalter, begleitete biefelben. Als Bariante bes Trace tam auch in Disfussion, die Strafe oben sublich am Rirchet mit einer Steinbogenbrude über bie "Lamm" auf bas rechte Aareufer hinüberzusegen und längs dem Bergabhang nach Whler an ber Suftenftrage hinüber zu giehen - und weiter ein Trace nach Boben und Guttannen zu finden. Diefes Trace murbe eine fehr ichone Strafe mit gunftigem Längenprofil schwache Steigungen — ergeben haben — allein technische Schwierigkeiten mit teuern Runftbauten — sowie Rudficht auf die Dörfer ber Thalsohle, Bintel, Grund, Sof und Bottigen — vertreten von Grn. Bauführer Oberwegmeifter Rat - ließen diese Linie aus Traktanda fallen, und die "steile" Kirchetstraße wurde gebaut, wie sie nun da ist. Dann tam die jest fertige Grimfelftrage. — Die Afrien: Bal= lerie in der Aare = Schlucht follte nun bis an bas Südende ber Schlucht burchgeführt werben, bamit alsbann genau ftubiert werden fann, wie ein Stragentunnel, ober mehrere tleinere Tunnels . . . 2c., zu erstellen feien, um den Bertehr "unten burch", ftatt hinauf und wieder hinab, zu leiten! — Bas in 10 Jahren nicht möglich ift, kann in 20 ober 25 Sahren . . . möglich werben, behalte man nur tonfequent den "Kirchet-Fahrstraßen-Tunnel" als Ziel im Auge - es ift ber logisch richtige Abschluß ber Meiringen-Grimfelftrake.

Bermanente Gewerbeausstellung Leipzig. Während ber am 2. März beginnenden Oftervormesse findet in der dauernden Gewerbeausstellung die praktische Borführ= ung der daselbst ausgestellten Leder=, Metall=, Holz= und Papierbearbeitungsmaschien en statt. Außer= dem werden auch die sehr zahlreich ausgestellten Gas=, Benzin=, Petroleum=, Dampf= und Elektro= motoren täglich in Thätigkeit gezeigt. Ein Besuch der Ausstellung dürfte also für manchen unserer Leser von großem Interesse sein.

† Architekt Gaspard André. Der aus der Waadt stammende Architekt Gaspard André, der die Pläne zu den neuen großen Universitätsbauten in Lausanne entworfen hat, ist in Cannes ganz plöglich gestorben. Er war einer der hervorragenbsten Architesten in Frankreich. Sinzig in Lyon stehen von ihm das Theater des Celestins, der Zierbrunnen des Jacobins, die protestantische Kirche des Guillotins, die

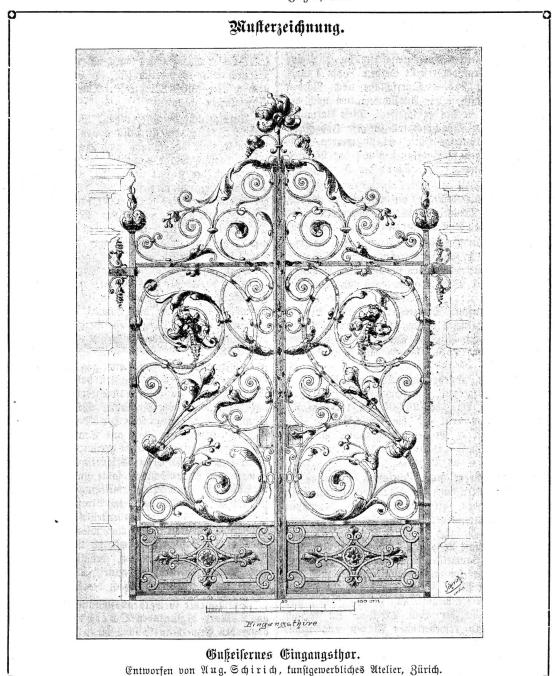
Schulhäuser an der Rue Tronchet u. a. m. Schon als Polytechniker hatte sich Andre ausgezeichnet und war eines zweiten Rom = Preises gewürdigt worden. Seinen Beimats= kanton Waadt hat er alljährlich gur Sommerfrische aufgesucht. Vor allem freute er sich auf den langen Aufenthalt in Lanfanne, ben ihm bie Rumine-Bauten hatten auferlegen follen. Fachgenoffen rühmten laut Laufanner "Revue" an ihm bas außergewöhnlich umfangreiche Wiffen und bie großen zeich= nerifchen Fertigfeiten.

796. Bo sind Stahlbänder, ganz biegsam, von ungefähr 1 Meter Länge und ungefähr 4—5 cm Breite, zu beziehen? 797. Kennt jemand ein Mittel, Basserstein (Kesselstein) in

Röhren aufzulösen ober zu entsernen?
798. Ber ist Käuser eines tabellos erhaltenen Dampstessels für 8 HP, System Gebr. Sulzer, mit sämtlichen Zubehörden? Offerten an Gebr. Schlittler, Wollis b. Glarus.

799. Ber ift Räufer vi fegen von Gifenbestandteilen? Wer ift Räufer von recht guten Lederkohlen zum Gin-

800. Wer verzinnt inwendig und zu welchem Preise guß-eiserne Patent-Ablafhahnen? Offerten gest. zu richten an E. R. Biegler, Bern.



## Fragen.

792. Ber ift Raufer einer !noch im Betrieb ftehenden und noch wenig gebrauchten hydraulifchen Cementsteinpresse für Sandbetrieb ?

793. Belde ichweizerische Firma liefert gußeiserne Fenster für Bertftätten ?

794. Ber fabriziert Maschinen zur Erstellung von Cementund andern fünstlichen Baufteinen, fog. handpreffen? Ber folche fertig jum Bertauf hat, richte dirette Offerten an D. G. Mahler

in Territet. 795. Ber erstellt die besten und praftischsten Badofen für Holzheizung?

801. Ber liefert und zu welchem Preis Brettchen in Tannens, Lindens, Birnbaums und Nußbaumholz in verschiedenen Größen von  $11{ imes}17{-}18{ imes}24$  cm und 8 mm dick, ringsum abgerundet?

802. Belche Ma schinen auf Abzahlung? Welche Maschinenfabrit liefert Solzbearbeitungsma-

Beldes ift die vorteilhafteste Bulfsmaschine für einen 803. Schreiner für Nichtkraftbetrieb? Jies nicht eine Banbfage mit Bohr- und Stemmvorrichtung zu Fuß- und Sandbetrieb? Ber liefert folche mit Garantie? Ift vielleicht eine schon im Gang gewesene, noch gute Maschine zu haben? Offerten wünscht eine genzunehmen J. M. Schamann, Schreiner, in Sils i. D. (Graubünd.)

804. Wo kann man leistungsfähige Handstemm-Maschinen mit leichtem Gang beziehen und welches System ist das beste?